

**Bericht: Frühlingsausfahrt Kloster Mariastein und Park im Grünen Basel. 16.05.2013**

Was vor genau 24 Jahren mit zwei vollbesetzten Auto Cars gelang, sollte doch auch heuer mit einem Doppelstock-Bus möglich sein, dachten sich die Organisatoren der diesjährigen Frühlingsausfahrt. Und so bestiegen 61 gutgelaunte Pensionierte im Rütihof und in Baden den Bus und freuten sich auf eine abwechslungsreiche Fahrt in den Solothurner- und Basler Jura. Dass die Wetteraussichten nicht gerade die besten waren, tat der Stimmung im fast vollbesetzten Bus keinen Abbruch.

Die Fahrt führte uns vorerst bei morgendlichem Werktags-Verkehr über die Autobahn, die wir aber schon bald bei Rotrist wieder verliessen um auf der etwas weniger verkehrsreichen Bernerstrasse weiter zu fahren. Wir fuhren in Richtung Oberaargau, vorbei an Murgenthal, Wynau und vielen anderen Dörfern, nach Langenthal. Weiter gings auf einer etwas schmäleren Strasse hinauf nach Lotzwil und zum Kaffeehalt im Bürgisweyerbad in Madiswil. Das [«Gasthaus Bürgisweyerbad»](#) hat seinen Namen seit dem Jahre 1639. Damals war es ein Bad, welches die Besucher der nahegelegenen Heilquelle mit Speis und Trank versorgte. Heute ist es ein moderner und top geführter Betrieb mit vielen Angeboten und Möglichkeiten, eigenen Events und Aktivitäten. Der Gasthof ist wunderschön idyllisch gelegen und bietet den Gästen mit seiner grosszügigen und ruhigen Gartenterrasse und dem Weiher Erholung pur.

Nach Kaffee und Gipfeli und mit dem Eindruck von einem ruhigen kleinen uns allen bisher unbekanntem Ort verliessen wir das Bürgisweyerbad wieder. Die Route führte uns dem ersten grossen Ziel «Mariastein» entgegen. Langenthal, Herzogenbuchsee, Wangen an der Aare bis Oensingen, dann Richtung Klus, Balsthal hinauf auf einer kurvenreichen Strasse auf den Passwang. Schade, hier hätten wir bei schönem Wetter einen wunderbaren Blick bis weit übers Mittelland und zu den Alpen gehabt. Wir konnten aber den hügligen Jura geniessen, wenn auch manchmal der Nebel dem Chauffeur die Sicht fast nahm. Nach dem Passwang folgten die Ortschaften Beinwil SO, Breitenbach - vielen ABB Pensionierten bekannt wegen der Fa. Isola Breitenbach - sowie der Ort Laufen mit seiner Porzellanfabrik. Nach Röschenz gelangten wir zum unweit der französischen Grenze gelegenen Ort «Mariastein».



Das [«Benediktinerkloster Mariastein»](#) ist als Wallfahrtsort bekannt. Das Bild zeigt die Klosterkirche vom Kirchplatz her. Einen wichtigen Bestandteil bildet die Gnadenkapelle, eine Höhlenkapelle, die sich unterhalb des Klosters befindet. In der Kapelle ist eine Marienstatue an der Felswand befestigt worden, das «Gnadenbild». Die Errichtung dieser Gnadenkapelle basiert auf einer Legende, die davon berichtet, dass ein Bauernkind den Fall in einen Abgrund bei dieser Höhle überlebt hat, weil es von einer Frau aufgefangen worden ist. Der Vater des Kindes war überzeugt, dass es sich bei dieser Frau um Maria, die Mutter Jesu gehandelt hatte (siehe Link zur [Geschichte des Klosters](#).)

Nach einem Diavortrag von Pater Notker der uns einiges über die Entstehung des Klosters, der Legende vom abstürzenden Knaben und dem heutigen Klosterleben zeigte, konnten wir die Basilika besuchen, und manch eine Person

machte sich in der klösterlichen Kirche seine stillen Gedanken. Nun aber ging es zum Mittagessen, denn vielen knurrte schon leicht der Magen. Wie es damals 1989 die zwei Cars schafften, zum Mittagshalt bei der Bergwirtschaft [«Blauen Reben»](#) zu kommen wissen wir nicht. Unserem Bus (Doppelstock) gelang es nur Dank den guten Fahrkünsten und der Berufserfahrung unseres Chauffeurs, die Blauen Reben zu erreichen. Mit etwas Verspätung nach der fast abenteuerlichen Fahrt, bekamen wir dann doch noch ein vorzügliches Mittagessen, serviert von einer guten Bedienung.



Als nächstes Ziel gelangten wir zum [«Park im Grünen»](#) in Münchenstein. Der Naturpark, die ehemalige «Grün 80», ist heute eine Stiftung, welche die Migros vor über 30 Jahren mit beträchtlichen finanziellen Investitionen ins Leben gerufen hat. Seither werden die jährlich anfallenden Betriebskosten des Parks aus dem Kulturprozent der Migros Basel bezahlt. Ein Spaziergang und etwas laufen tat nach dem langen Sitzen im Bus uns allen gut, und wir hatten sogar noch etwas Zeit für einen Besuch im Migros Selbstbedienungsrestaurant.

Nach einem schönen und langen Tag führte unser Chauffeur Markus Götsch uns über die Bötzing Autobahn wieder sicher und ruhig zurück. Vielen Dank für die schöne Reise. / rchi